

SCHRIFTENREIHE FÜR GEOWISSENSCHAFTEN 7

SCHROEDER, R. STÖRR, M. (Hsg.)

**Beiträge zur Geologie des nördlichen Ostpreußen
(Kaliningrader Gebiet)**

Mit 23 Abbildungen, 15 Tabellen, 2 Tafeln und 2 Anlagen

Verlag der Gesellschaft für Geowissenschaften e. V.
Berlin 1998
ISBN 3-9805627-8-7
ISSN 942-3443

Inhalt

SCHROEDER, R.; STÖRR, M.: Vorwort	7
SCHROEDER, R.: Zur Geschichte der geologischen Erforschung des Samlandes (Ostpreußen)	9
STACKEBRANDT, W.; EHMKE, G.; LUDWIG, A.O.: Neotektonischer Krustenbau in der Region Königsberg	15
KRASNOV, V.E.: Geoökologische Untersuchungen in Kaliningrad	23
BLAZCHISHIN, A.I.: Zur Geoökologie des Kurischen und des Frischen Haffs	39
KLEINHÖLTER, K.: Pflanzenfossilien aus der Samländischen Braunkohlenformation (Nördliches Ostpreußen, Bezirk Kaliningrad, Rußland)	59
RITZKOWSKI, S.: Die bernsteinführenden Sedimente im östlichen Mittel-Europa (Baltischer Bernstein, Paläogen)	81
STANDKE, G.: Die Tertiärprofile der samländischen Bernsteinküste bei Rauschen	93

Vorwort

Die Erforschung der geologischen Verhältnisse des nördlichen Ostpreußens (heute: Kaliningrader Gebiet) hat - im Vergleich mit anderen deutschen Provinzen - erst relativ spät eingesetzt. Die Anfänge gehen auf die 1790 in Mohrungen gegründete Physikalisch-Ökonomische Gesellschaft zurück, von der - besonders in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts - vielfältige Aktivitäten ausgingen. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde die ostpreußische Geologie maßgeblich beeinflusst durch die Professoren der Königsberger Albertus-Universität, vor allem A. TORNQUIST und A. ANDRÉE.

Nach 1945 war die Erforschung dieses Gebietes im wesentlichen von wirtschaftlichen Gesichtspunkten bestimmt. Etwa ab 1956 wurde Erdöl/Erdgas-Tiefenerkundung betrieben, die zur Auffindung einer Reihe von Ölfeldern auf dem Festland und dem Schelf der Ostsee führten. Zugleich wurde die Erforschung der Bernsteinlagerstätten mit Hilfe zahlreicher Bohrungen intensiviert.

Im Rahmen internationaler Kooperationen, in die seit neuerer Zeit auch Königsberger Geowissenschaftler integriert sind, erscheinen zwar noch zögerlich, aber deutlich zunehmend, Publikationen von Forschungsergebnissen, die deutsche Geologen gemeinsam oder mit Unterstützung russischer Wissenschaftler hervorgebracht haben.

In diesem Zusammenhang haben wir uns seit mehreren Jahren darum bemüht, Forschungsaktivitäten, bzw. das Interesse daran zu fördern. So wurde 1997 von der Gesellschaft für Geowissenschaften e.V. (GGW) mit großer Beteiligung eine Exkursion in das Samland durchgeführt, die anlässlich des 150 jährigen Jubiläums der Deutsche Geologischen Gesellschaft vom 9. bis zum 13. Oktober 1998 wiederholt wird (zusammen mit der Paläontologischen Gesellschaft). Auch erste deutsche Forschungsprojekte werden neuerdings realisiert, z.B. ein von F. STRAUCH (Universität Münster) angeregtes und von der DFG gefördertes Forschungsvorhaben über Tertiärpflanzen bei Rauschen (K. KLEINHÖLTER) oder eine von der Gesellschaft für Geowissenschaften (GGW) initiierte, privat finanzierte Forschungsarbeit zu den Tertiärprofilen der Samlandküste (G. STANDKE, Sächsisches Landesamt für Geologie und Umwelt, Freiberg/Sa.). Des Weiteren existiert schon seit Anfang der 80er Jahre eine internationale Arbeitsgruppe (W. RITZKOWSKI, G. KRUMBIEGEL, Göttingen, B. KOSMOVKSA-CERANOWICZ, Warschau, und E. ESHOVA, Königsberg), die auf persönlicher Basis gemeinsame Untersuchungen ausgeführt und publiziert haben.

Im vorliegenden Heft werden nun eine Reihe von Ergebnissen veröffentlicht, die aus diesen Aktivitäten entstanden sind. Es ist zu hoffen, daß auch in Zukunft deutsche Wissenschaftler zusammen mit russischen Kollegen in diesem Gebiet geologisch tätig sein werden. Nicht zuletzt zu diesem Zwecke möge das hier vorgelegte Heft Anregungen geben.

Besonders gedankt sei den Sponsoren:

Herr Dr. R. HOLLMANN, Braunschweig

Herr Dr. M. HORN, Wiesbaden

Herr Prof. Dr. K.-D. JÄGER, Halle

Herr Dr. M. Lapp, Freiberg

Frau Prof. Dr. E. Papproth, Krefeld

Herr Dr. A. SCHWANDT, Erfurt

Herr Prof. Dr. K.-A. TRÖGER, Freiberg

für ihre finanzielle Zuwendung, die die Grundlage für die Durchführung der Profilaufnahmen von Frau G. STANDKE war und die die Herausgabe dieses Heftes ermöglichte.

R. Schroeder / M. Störr